

Kantonsporträt : Mostindien ist mehr als eine Luftnummer (das aber auch)

Autor(en): **Lanta [Lichtensteiger, Roland] / Buchinger, Wolf**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 10

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-953290>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

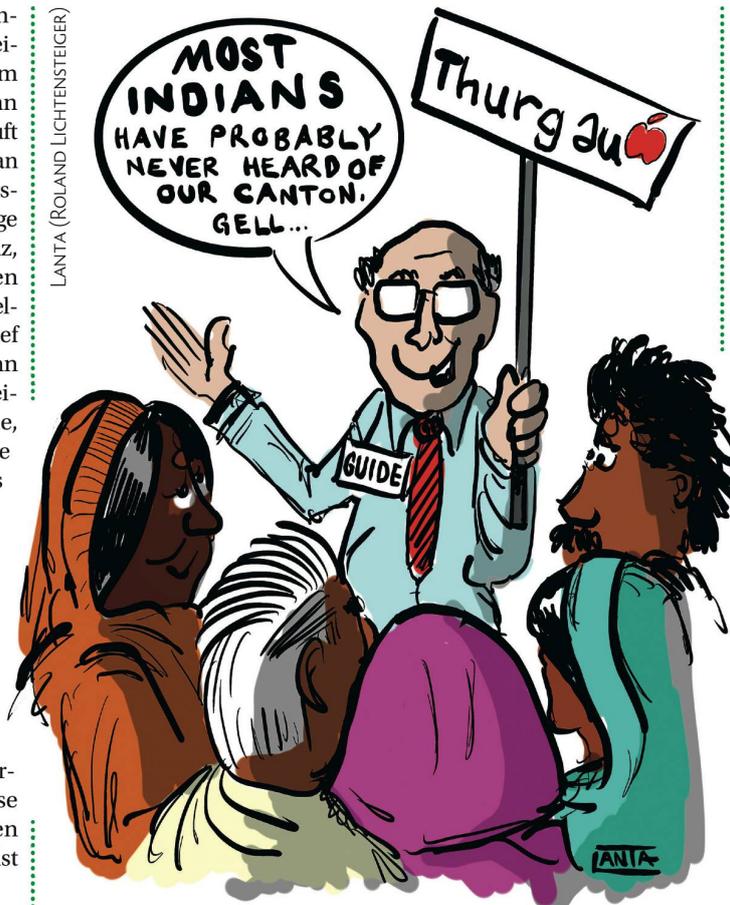
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mostindien ist mehr als eine Luftnummer (das aber auch)

V ielerorts ist dieser Kanton so schön, dass es einem schier den Atem verschlägt. Das ist blöd. Denn der Thurgau hat die beste Luft der Schweiz. In Davos prahlt man mit den saubersten und teuersten Sanatorien, doch die Lunge hat dort oben keinerlei Anreiz, sich zu regenerieren, es fehlen ihr die natürlichen Aromen, welche der Mensch braucht, um tief durchatmen zu können. Wenn ich zum Beispiel nur die dreihundert Meter zur Post gehe, weht mir gratis erst eine starke Brise Pferdemit entgegen, es folgt der inspirierende Duft von Heu aus einer Scheuer, dann warm wie der Föhn mit fröhlichem Gemuhe der Urgeruch des Thurgaus aus einem Kuhstall und in der Post riecht es nach Esel von der Koppel gleich nebenan. Vielleicht wird sie darum geschlossen und in den Volg verlegt, wo es nach unserem Käse und dem selbst gemachten Moscht duftet. Lunge, was willst du mehr?

Und erschrecken Sie nicht, wenn Sie bei unseren Kindern fröhlich gegrüsst werden. Nein, sie betteln nicht. Sie sind nur dazu erzogen worden, auch Fremden in die Augen zu schauen und ein echt gemeintes «Grüezi» zu sagen, selbst die Achtjährigen tun es, und zwar auch dann, wenn sie Kopfhörer übergestülpt haben

LANTA (ROLAND LICHTENSTEIGER)



oder mit ihren Smartphones beschäftigt sind.

Ja, klar, die Thurgauer haben ihren Fahrausweis in der Lotterie gewonnen! Da wir keine Staus haben (höchstens hinter Traktoren), sind wir es nicht gewohnt, zu drängeln, noch bei Rot über

eine Barriere zu rasen oder brutal die Vorfahrt zu schneiden wie in Stadtkantonen üblich.

Und nein, unsere Strassen sind nicht das ganze Jahr gefährlich wie Glatteis, weil überall Mist draufliegt! Wir sind der sauberste Kanton in der Schweiz! Wir

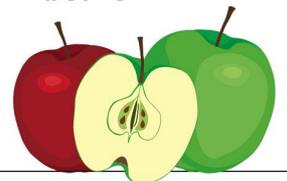
versorgen alle, die zu uns kommen, am geeigneten Platz.

Reiche Zürcher in überteuertem Stockwerkeigentum mit Seesicht und Sumpferuch, Asylanten in abgelegenen Flüchtlingsunterkünften, die Deutschen in grossen Mietüberbauungen an den Dorfrändern. Türken und Balkaner dürfen die alten, am Verfall nagenden Bauernhäuser bewohnen, in der Hoffnung, dass sie sie instand halten und etwas zu unserer Kultur beitragen.

Noch Fragen? Beantworten Sie sie selbst und kommen Sie vorbei! Geniessen Sie das alte, neue Thurgau-Feeling! Sie werden die Antworten selbst finden müssen, denn von uns bekommen Sie sie nicht.

Wie eh und je flüchten wir vor fremden Fötzeln, verstecken uns im Keller und warten geduldig ab, bis die Invasion vorbei ist, so wie wir es im vorletzten Jahrhundert auch mit den Franzosen gemacht haben.

Der überzeugte Neuthurgauer WOLF BUCHINGER, der in den Luftschtzkeller geflüchtet ist, weil ein Senegalese ihn aus einem Mercedes heraus nach dem nächsten Puff gefragt hat.



Schlafqualität hat einen Namen.

Bettencenter Luna
...für gesunden, erholsamen Schlaf seit 1996.

Bettencenter Luna GmbH
Schulstrasse 3
8570 Weinfelden
Telefon 071 620 00 60
bettencenter-thurgau.ch

Qualität und Kompetenz seit 100 Jahren

hanhartholz ag

Sägewerk und Holzhandel

Spezialist für alle Laubhölzer, massives Eichenkantholz sowie Spezialanfertigungen

Basadingerstrasse 50
8253 Diessenhofen

Tel. 052 657 21 21
info@hanhartholz.ch